



# Thema: Ein guter Zeuge Jesu Christi sein - aber wie?

Basistexte: 1.Johannes 1,1-3 / Galater 2,19+20 / Apostelgeschichte 1,8 (Pfingsten in Jerusalem)

## 1. Die Bedeutung des Themas

Das Vorbild Jesu Offenbarung 1,5 „Der treue Zeuge“

Das Vorbild der ersten Christen Apg. 1,8 und 4,20 „Wir können nicht schweigen...“

Zeugen Jesu heute. Wie kamst du zum Glauben?

Zeugen sind wie Wegweiser in gefährlichem Gelände.

Zeugen sind wie Boten, die Verdurstenden in der Wüste die rettende Oase ankündigen.

Grundsätzliches: Jeder echte Christ ist ein Zeuge Jesu Christi, ein guter oder ein schlechter.

Ermutung: Du kannst ein besserer Zeuge werden: liebe- und verständnisvoller, vollmächtiger...!

## 2. Die Glaubwürdigkeit des Zeugen - Seine inneren Beweggründe (Motive)

Sein Zeugnis des Lebens und der Tat. Die Übereinstimmung von Wort und Tat entscheidet über die Glaubwürdigkeit. Bedenke: Du bist ein Zeuge, verbal und nonverbal, durch Worte und „Sein“ (ganze Ausstrahlung). Der Ton macht auch hier die Musik! Wort und Tat ist gefragt.

Das innere Leben ist entscheidend. Das „Jesus-Leben“ wird weitergegeben.

Was bewegt mich zum Zeugnisgeben?

Sei überzeugt, daß der Herr Jesus Christus dein Zeugnis gebrauchen will.

Denke nicht gering über deine Erfahrungen mit Jesus.

Erinnere dich an Verheißungen im Zusammenhang mit dem Zeugnisgeben.

Bezeuge Jesus, weil

- er es will
- er dadurch geehrt wird
- Menschen ohne ihn verloren sind und bleiben
- seine Liebe dich durchfließen will

Vervollständige:

„Ich bezeuge Jesus weil...“

## 3. Konsequenz mit Hindernissen umgehen

- Menschenfurcht / Angst vor Imageverlust
- geistliche Leblosigkeit / kein volles Herz von Jesus
- keine Übung
- frustrierende Erfahrungen
- einfach unsicher was ich sagen soll
- blockierende Sünde
- Unglaube, daß mein Zeugnis gefragt und wichtig ist
- Ungehorsam dem klaren Befehl Jesu gegenüber Mt. 28,18-20

Was sind meine Hindernisse?

Wie will ich damit umgehen?

#### **4. Der Inhalt des Zeugnisses - Anregungen für ein glaubwürdiges Bekehrungszeugnis – Wie es begann mit meiner persönlichen Beziehung zu Jesus Christus.**

Mit und ohne exaktes Datum ist okay! Wichtig ist, dass du geistliches Leben bekommen hast, in einer persönlichen Vertrauens- und Liebesbeziehung zu Jesus Christus.

Wen und was bezeuge ich?

Wie habe ich Jesus erfahren? Was bedeutet **er** mir?

##### **Bezeuge was Jesus für dich und an dir getan hat.**

Es gibt eine göttliche und eine menschliche Seite beim zum Glauben kommen.

Wenn du bezeugst, dass du dich entschieden hast bezeugst du die menschliche Seite. Was kam von ihm?

Sage möglichst konkret wie du die Sache mit ihm festgemacht hast.

Vermeide unverständliche Klischees und Fachausdrücke („Ich habe mich entschieden“ - „Ich habe mich übergeben“ – „Ich bin in einem gläubigen Haus aufgewachsen“). Umschreibe verständlich was du von Jesus gehört und verstanden hast, wie du dich ihm anvertraut hast und was dann geschah. Achte auf die Betonung. Was tat er? Was du?

Eine Dreiteilung ist sinnvoll.

Was war vorher? (Einstellungen und Verhaltensweisen)

Wie bin ich zu Jesus gekommen? (Was ging von ihm aus? Was habe ich konkret getan?)

Was geschah dann? Was bedeutet mir Jesus jetzt? (Einstellungen und Verhaltensweisen)

Schimpfe möglichst nicht auf andere Leute, die Eltern, Pfarrer, Priester, die Volkskirche etc.

Halte keine Predigt, indem du erzählst was die anderen tun sollen. Sage was **du** wie mit Jesus erlebt hast.

Baue eine oder zwei Bibelstellen ein die dir wichtig geworden sind im Zusammenhang mit deinem Christ-werden.

- Bedenke die biblischen Schritte: Buße - Glaube – Wiedergeburt - Heiligung
- Sünde (Trennung) von Gott zugeben
- Sünden (falsche Taten) gestehen
- Sinnesänderung / Kurzwechsel vornehmen

Jesus persönlich in Anspruch nehmen. Die durch Kreuz und Auferstehung erworbene Vergebung auf dich selbst (auf deine Sündengeschichte) anwenden.  
Bitte um Vergebung. - Vertrauen der Zusage der Vergebung.  
Mit der Sünde brechen. Alte Brücken abreißen. Neue Gewohnheiten einüben.  
Einen neuen Kurs leben. Bei Jesus bleiben. Ihm jetzt gehorsam sein.  
Das neue Leben wahrnehmen. Die neue Liebes- und Vertrauensbeziehung pflegen.  
Geistlich essen und atmen (Bibel und Gebet, Gehorsam, Gemeinschaft etc.)

Überlege dir den Beginn deiner Schilderung. Weckt das Interesse und Erwartung?  
Beginne nicht mit: „Ich habe eigentlich nicht viel erlebt“. Besser: „Ich will euch von meiner wichtigsten und schönsten Erfahrung erzählen“

Bedenke den Schluß. Betone, dass Jesus Christus dir eine frohmachende Gewissheit gegeben hat über das ewige Leben, dass jetzt nicht alle Probleme für alle Zeiten gelöst sind, dass du aber weißt, dass er selbst durch seinen Geist immer bei dir sein wird und dir beisteht in der Umsetzung.

Bleibe einfach bei der Wahrheit, ohne Übertreibung, aber sei auch nicht unterkühlt.  
Sei ehrlich. Erzähle von Schwierigkeiten, ohne zu verwischen was Jesus an dir getan hat und tut.  
Bereite dich gründlich vor. Bitte deinen Herrn um innere Freiheit, Freude und Vollmacht.  
Lerne von guten Zeugnissen anderer. Kapiere auch für dich wichtige und brauchbare Aussagen und Beispiele, ohne alles zu kopieren. Dein Zeugnis ist originell genug.

Zeugnis ist und gibt man in der Praxis. Lerne aus Fehlern. Bleibe auf keinen Fall stumm.  
Nimm Gelegenheiten wahr. Suche und schaffe Gelegenheiten zum Erzählen von Jesus.  
Vertraue Jesus, daß er dein Zeugnis gebraucht. Zeugnis geben heißt: „In der Kraft des Heiligen Geistes von Jesus reden und ihm die Ergebnisse überlassen.“

Schreibe deinen Erfahrungsbericht einmal (zumindest stichpunktartig) auf und erzähle es einem nicht-christlichen Freund. Bitte ihn um seine konstruktive Kritik. Frage ihn „Was war gut? Was kann ich verbessern?“

Wirksames Zeugnisgeben ist Beziehungssache. Zuerst geht es um eine gute Beziehung zu Jesus, dann um eine gute Beziehung zu Menschen (Freunden) die Jesus noch nicht persönlich erfahren haben. Bete namentlich um die Errettung von Menschen aus deinem Freundes- und Bekanntenkreis.

Zeugnisgeben hat große Verheißung. Wenn wir uns zu ihm bekennen, wird er sich zu uns bekennen (Matth. 10,32)! Er hat uns seinen Beistand, seine Kraft versprochen (Apostelgesch. 1,8). Was zu Pfingsten in Jerusalem begann geht weiter, in dir, durch dich, durch deine Gemeinde.

*Ich wünsche Dir viel Mut und Kraft in der Umsetzung! Dein Mitstreiter Ulrich Hees*

**VISION**

Forum Evangelisation

*Christsein authentisch leben und weitergeben!*

- ▶ geistlich lebendiger werden
- ▶ beziehungsfähiger werden
- ▶ sprachfähiger werden
- ▶ Für alle, die in der Entwicklung eines evangelistischen Lebensstils vorankommen möchten. Zur Entwicklung und Förderung speziell berufen und begabter Evangelistinnen und Evangelisten
- ▶ Für Gemeinden und Gruppen, die ihre Mitglieder permanent in biblisch fundierter, zeitgemäßer Evangelisation in Theorie und Praxis ausbilden möchten.

www.forum-evangelisation.de

**SEMINARE**

Forum Evangelisation

*Christsein authentisch leben und weitergeben!*

- ▶ **Grundkompetenzen**  
Für einen vertieften evangelistischen Lebensstil
- ▶ **Schlüsselkompetenzen**  
Für einen vertieften evangelistischen Lebensstil
- ▶ **Trainer-Kompetenzen**  
Für einen multiphasehaften evangelistischen Lebensstil
- ▶ Seminarabende, Workshops, Impulstage, Wochenenden, Wochen, Glaubensgrundkurse, Coaching, Evangelisation, Freizeiten, Ideen- und Materialabende

www.forum-evangelisation.de

**PRAXIS**

Forum Evangelisation

*Christsein authentisch leben und weitergeben!*

- ▶ Beziehungen im Alltag
- ▶ Teameinsätze
- ▶ **Gespräche mit einzelnen Menschen**
- ▶ **Einsätze unter Zielgruppen**  
Studenten, ausländische Mitbürger etc.
- ▶ **Einsätze bei Großereignissen**  
Oktoberfest, Fußball-WM, Konzerte etc.

www.forum-evangelisation.de



**Materialdienst Forum Evangelisation**  
[www.forum-evangelisation.de](http://www.forum-evangelisation.de) – Ulrich Hees – [uhees@gmx.de](mailto:uhees@gmx.de)